



GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHER KIRCHEN IM INNERSTETAL

AUSGABE 5 >>> JUNI BIS SEPTEMBER 2020



WIEDER GEÖFFNET



FÜR DEN GOTTESDIENST



INHALT

Angedacht: Die Botschaft der Hoffnung bleibt	3
Konfirmation - Konfirmanden 2020-21	4
Kirche on Leine	5
Bilder vom Neuanfang	6
Sommer 2020	7
888-Jahr-Feier Groß Elbe	8
Gruppen und Kreise	9
Ansprechpartner/innen	10
Freud und Leid	12
Himmelfahrt und Pfingsten im Freien	13
Kirche digital	14
Kinderseite	15
Passion und Ostern von Kindern gestaltet	16
Kindergarten Gustedt	18
Evangelische Jugend	19
Gottesdienste	20



Liebe Leserinnen und Leser!

Der Sommer kommt, Corona geht (so hoffen wir). Was aber bleibt? Bleibt vor allem Negatives zurück? Angst vor Ansteckung und Sorge um nahe Menschen? Um die berufliche und finanzielle Situation? Frustration wegen der erhöhten Anforderungen im Familienleben? Ärger wegen verlorener Freiheiten, z.B. der des sorglosen Beisammenseins? Ja, sicherlich war und ist dies alles auszustehen und zu ertragen. Oft nur mit großer Mühe.

Aber lassen Sie uns auch an das denken, was wir gewinnen. Es lässt sich nämlich durchaus auch Positives aus der Krise schöpfen. Vielleicht entdecken wir es nicht sofort, weil es von vielem anderen überdeckt wird.

Zum Beispiel lernen wir ganz viel. Eltern lernen ihre Kinder und Kinder ihre Eltern besser kennen. Wir lernen, Zeit zu haben und einmal nicht von Termin zu Termin zu eilen. Wir lernen, wie wichtig Gemeinschaft ist - das Miteinander Vieler im alltäglichen Wahnsinn. Wir lernen (unsere) Grenzen kennen. Auch die der digitalen Medien (so gut sie uns auch helfen). Dass es keine Selbstverständlichkeiten gibt. Wir lernen die Räume, in denen wir leben, neu kennen: die eigenen vier Wände, die auf einmal näher rücken, den grünen Freiraum des Gartens, aber auch den Wert eines Büros. Wir lernen es, unsere Freiheit neu zu bewerten und unser Staatssystem. Wir freuen uns, endlich wieder einen Cappuccino im Café an der Ecke trinken zu dürfen und lassen uns berühren vom unverdeckten Lächeln eines Menschen, der an uns vorbeigeht.

Was entdecken Sie, wenn Sie genau hinschauen?

Ihre *Friederike Kohn*



WOHIN GEHÖREN DIE OFFENEN TÜREN DES DECKBLATTES?

1. Reihe: Gustedt, Steinlah, Heere, Ringelheim
 2. Reihe: Alt Wallmoden, Klein Elbe, Sehlde, Rhene
 3. Reihe: Groß Elbe, Baddeckenstedt, Haverlah, Oelber
 Links: Heerer Kapelle

IMPRESSUM

Gemeindebrief Nr. 5
 Herausgegeben von den Kirchengemeinden Groß Elbe, Klein Elbe, Gustedt, Steinlah, Haverlah, Sehlde, Heere im Auftrag der Kirchenvorstände.

Redaktion:
 Jürgen Grote V.i.S.d.P., Christiane Heilmann, Betina Heinecke, Friederike Kohn, Andreas Ohm, Michi Sauer

Fotos:
 Jürgen Grote, Andreas Ohm, Anneke Verwohl, „Der Gemeindebrief“. Titel: Kirchentüren im Innerstetal

Druck:
 Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen | 3500 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich und wird kostenlos an alle Häuser verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26.08.2020

DIE BOTSCHAFT DER HOFFNUNG BLEIBT



Zum Wochenende des 15. März hieß es plötzlich, dass das Land Niedersachsen ein Versammlungsverbot erlassen hat und somit auch die Kirchen keine Gottesdienste mehr feiern durften.

Für mich als Pfarrer eine sehr schwierige Vorstellung. Du sollst am Sonntag nicht predigen? Das Evangelium soll an diesem Sonntag nicht laut werden?

Auf dem Weg zum Brötchenholen dachte ich: Ich kann mich doch jetzt nicht einfach zurücklegen und sagen: Na, dann eben nicht.

Der geplante Spaziergang im Harz ließ dann die Idee reifen, spontan eine Predigt zu schreiben und diese dann auch auf Video aufzunehmen. Dank der digitalen Medien war die Andacht nach einigen Stunden Arbeit online. What'sApp war gut zur Verbreitung dieser Information.

Und so wurde die Zeit der geschlossenen Kirchen überbrückt.

Warum war mir das wichtig? Auf jeden Fall nicht nur, weil es mein Beruf ist, zu predigen.

Für mich war es ein wichtiges Zeichen in dieser Zeit. Politische Entscheidungen können dazu führen, dass wir - in diesem Fall - aus Rücksicht auf andere, auf die Ausübung der religiösen Handlungen verzichten. Aber nicht auf die Ausübung unserer Religion. Es gab ja manche, die dieses Verbot als Verbot der Religionsausübung kritisiert haben.

Niemand wurde daran gehindert, seinen christlichen Glauben zu leben. Für viele war es wie immer. Andere haben sich mit dem Radio, dem Fernsehen oder eben mit dem Video des eigenen Pfarrers beschäftigt. Sie haben sich begleiten lassen, sie haben sich den Gedanken des Glaubens gestellt.

Gerade in Krisenzeiten können wir uns als Kirche nicht zurückziehen, sondern wollen da sein, wachsam sein und die Menschen unterstützen. Und gerade in der am Anfang noch so ungewissen Zeit, wo manchmal täglich die Nachrichtenlage und die Handlungsanweisungen wechselten, da war es für viele hilfreich, ein Stück Kontinuum zu spüren. Das tragende Element des Lebens bleibt, mag auch um uns herum manches ins Wanken geraten.

Die Botschaft der Hoffnung, das Wissen darum, dass die Welt nicht untergeht in dem, was sich

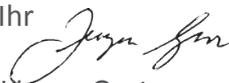
gerade tut, sie blieb lebendig und wurde weiter getragen, wenn auch anders, als wir es bisher gewohnt waren.

„Siehe, ich bin bei euch alle Tage!“ Diese Zusage Jesu aus dem Taufbefehl steht für mich dahinter. Sie gilt es, lebendig zu machen, lebendig zu halten. Unser Leben ist einem steten Wandel unterworfen und in dieser Zeit in ganz besonderer Weise. Aber - wie gesagt - das muss uns nicht gefangen nehmen. Das muss uns nicht glauben lassen, dass wir nun auf uns selber zurückgeworfen sind. Wir mögen erkannt haben, dass wir an Grenzen stoßen, dass der Mensch eben nur Geschöpf und nicht Herr ist. Ein kleines Virus zeigt uns diese Grenzen.

Nichts anderes sagt unser Glaube, der die Bedeutung des Menschen hoch hält, aber ihn nicht zum Herrn der Welt macht. Und auch dafür ist es wichtig, dass die Verkündigung des Evangeliums immer wieder geschieht und letztlich durch nichts aufzuhalten ist.

Vielleicht lernen wir in dieser veränderten Zeit diese Botschaft wieder neu schätzen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

 Jürgen Grote

KONFIRMATIONEN 2020 WURDEN VERSCHOBEN

Der letzte Gemeindebrief enthielt viele Seiten über die Konfirmation, ihre Bedeutung, ihre Feiern. Und unsere diesjährigen Konfirmand*innen waren mit Bild und dem Datum ihrer Konfirmation abgebildet.

Und dann kamen die neuen Verhaltensregeln angesichts von Covid-19.

Am 15. März wollten wir mit den neuen Konfis auf einer Kennenlern-Freizeit fröhlich beieinander sein. Doch es zeichnete sich schon wenige Tage vorher ab, dass solche Aktivitäten nicht mehr möglich sein

würden. Kein Unterricht, keine Gottesdienste, keine Konfirmationen in absehbarer Zeit.

Das war kein Weltuntergang. Aber es ist schon ein Einschnitt gewesen. Gut, dass einige Zeit zwischen dieser Entscheidung und den eigentlichen Konfirmationsterminen lag. Alle konnten sich darauf einstellen. Am eigentlichen Konfirmationstag mag man daran gedacht haben, aber mehr wahrscheinlich auch nicht.

Die neuen Termine sind zum Teil

geplant und nun hoffen wir, dass wir in der zweiten Jahreshälfte bzw. im kommenden Jahr das Fest nachholen und den Jugendlichen mit einem schönen Gottesdienst und einem fröhlichen Fest einen angemessenen Abschluss der Konfirmandenzeit bereiten können.

Für Steinlah soll die Konfirmation, wenn es möglich ist, am 23. August sein. Die anderen Konfirmationen werden erst später nachgeholt, darüber berichten wir im nächsten Gemeindebrief.

Jürgen Grote

KONFIRMANDEN 2020-21

Ein einziges Treffen hatten wir, am 10. März. Erstes Beschnuppern der Konfirmandengruppe. Ein paar Spiele wurden gemacht, ein kleiner Steckbrief wurde erstellt und Fragen zur bevorstehenden Freizeit ausgetauscht. Und dann kam der Lockdown, wie es genannt wird.

Die Freizeit wurde abgesagt. Der Kontakt brach ab. Dann kam die Idee mit der KonApp. Mit einem kleinen Programm fürs Smartphone, könnte ein digitaler Unterricht entstehen. Aber ehrlich gesagt: Das Gespräch über die Fragen des Lebens und des Glaubens, die kann man nicht so einfach digital ersetzen. Das ist etwas, das hat mit der ganzen Person zu tun und nicht nur mit den Fragen, die man dann am Handy beantwortet.

Wir wollen jetzt langsam wieder beginnen, face to face, wie es heute



heißt: von Angesicht zu Angesicht. Mal sehen wie das geht, in der Zeit von Distanz und verborgenen Gesichtern. Ich hoffe, wir finden einen guten Weg, uns näher zu kommen und nahe zu sein und doch einander zu schützen.

Die zweite gemeinsame Zusammenkunft nach dem abrupten Ende des Konfirmandenunterrichtes führte uns nach Salzgitter zum NABU - zum NATurschutzBUnd. Fünf engagierte Ehrenamtliche führten uns durch das Gelände einer ehemaligen Baumschule, das zu einer Art Bildungsgarten umgestaltet wurde.

In kleinen Gruppen wurden die Konfis dazu animiert, Energie zu produzieren, um Glühlampe und Föhn durch Muskelkraft zum Leuchten und Pusten zu bringen. Auf dem Solarkocher wurde Wachs geschmolzen, ohne dass eigene Energie nötig war.

Währenddessen durften die anderen dem Imker zuhören, der die Lebensweise der Bienen und ihre Gefährdung auf interessante Weise darbrachte. Drohnen liefen auf den Händen, Larven wurden beobach-

tet und einer bekam leider auch die Abwehr einer Wächterbiene zu spüren.

Die anderen machten sich auf die Suche nach dem Reh, das den geschützten Lebensraum des Geländes für sich entdeckt hat. Nebenbei erfuhren wir von den Möglichkeiten die Kräuter des Waldes zu nutzen oder von Mammutblättern besser die Finger zu lassen.

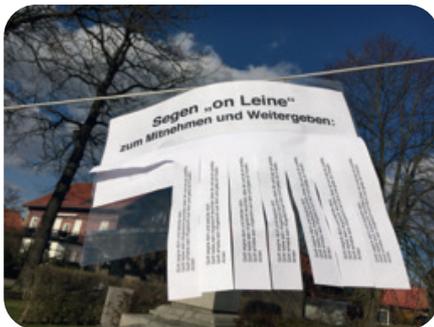
Intensive Arbeit war das. Aber mit der lebensnahen Erfahrung, dass die uns umgebende Natur mit Pflanzen und unterschiedlichen Formen zu schützen ist, gingen die Konfis nach der obligatorischen Pizza zum Schluss nach Hause.

Jürgen Grote



Lutz Wedel erläutert das „Energiefahrrad“

KIRCHE ON LEINE



Segensworte zum Mitnehmen

GUSTEDT Vor Ostern hieß es: Alle Kirchen in Deutschland wurden geschlossen. Das hat es noch nie gegeben. Nicht in den schlimmsten Zeiten. Im Krieg, besonders im 30-Jährigen, war die Kirche oft letzte Zufluchtsstätte. Nun durfte sich dort niemand versammeln.

Aber nicht verboten war die Ausübung des christlichen Glaubens und die Gemeinschaft - aber auf Distanz.

Video- und Telefongottesdienste wurden angeboten, es gab zur Karwoche und zu Ostern eine Sonderausgabe des Gemeindebriefes. Und in Gustedt gab es vom 30. März bis zum 3. Mai täglich einen geistlichen Impuls zum mitnehmen - Kirche to go - sozusagen.

Es wurde eine Wäscheleine vor der Kirche gespannt. Täglich konnte man sich von dieser Leine einen Zettel pflücken und mit nach Hause nehmen oder auch Nachbarn bringen, die nicht aus dem Haus durften. Kirche zum Pflücken.

Nun fiel dies in die Passions- und Osterzeit, in der man sein Haus mit bunten Eiern schmückt. Neben der „Kirche zum Pflücken“ gab es noch die Kirche zum Schmücken. Die Wäscheleine führte von der Kirche zu einem Apfelbaum, den Konfirmanden im Jahr 2000 einmal unter dem Motto „Und wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen“ und weiter zu einem Kirschbaum, der auch eine Konfirmandenspende war. Die Menschen, die täglich ihren Spaziergang an der Kirche vorbei machten, waren aufgerufen diesen Baum österlich zu schmücken. Der Tauf-, Konfirmations- oder Trauspruch der Menschen zierte die Hühner- und Gänseeier. Bunte Basteleien, Seiden-Schmetterlinge und Vögel bereicherten bald den Baum.

Kinder, die nicht in den Kindergarten und zur Schule durften, malten und bastelten für die Senioren im Haus am Oelberbach, die keinen Besuch von Angehörigen mehr empfangen durften. Eines Tages hing eine Tüte mit Süßigkeiten und ein Dankesbrief auf unserer Leine.

Es war immer etwas los vor der Kirche und es war bunt. Ich hoffe, es war ein kleiner Ersatz für unsere geschlossenen Kirchen. Besonders beliebt war übrigens der Segen on Leine. Zum selbst behalten und weiter geben.

Uta Bartels



Osterbaum vor der Gustedter Christuskirche

HISTORISCHE BILDER EINES NEUANFANGS

Die ersten Gottesdienste nach der coronabedingten Schließung haben schon eine besondere historische Bedeutung. Aus diesem Grund dürfen natürlich auch Bilder von den Gottesdienstbesucher*innen nicht fehlen. Denn wenn wir in 20 Jahren gefragt werden: „Wie war das eigentlich damals?“, wird sich vermutlich keiner so richtig vorstellen können, dass wir auf Abstand und maskiert das Lob Gottes weitergetragen haben. Aus diesem Grunde drucken wir hier diese historischen Fotos aus dem Seelsorgebezirk Elbe-Steinlah ab.



SOMMER 2020

Ich denke wir alle kennen die Aussage: „Urlaub ist die schönste Zeit des Jahres“. Und dementsprechend freuen sich immer viele Menschen auf den Sommer und den damit verbundenen Sommerurlaub. Mal rauskommen aus dem Alltag, ausspannen und die Freizeit genießen.

Ganz unterschiedlich sind die Urlaubsgewohnheiten. Die einen liegen gern am Strand und genießen die Sonne und das Wasser, andere finden es spannend neue Kulturen, Lebensgewohnheiten oder Städte kennenzulernen und manche lieben es in den Bergen zu wandern und die schöne Landschaft zu bewundern.

In diesem Jahr wird die Urlaubsgestaltung für viele aber anders sein. Es ist nicht klar welche Reisebeschränkungen es noch gibt, ob Flugreisen in die geliebten Urlaubsgebiete wieder möglich sind und welche Auflagen oder Gefahren damit verbunden sind. Und sicherlich wird manchen auch die Frage beschäftigen, ob eine geregelte Rückreise am Ende des Urlaubs möglich ist.

Trotz der Umstände wünsche ich Ihnen, dass sie eine schöne Urlaubszeit haben. Für viele anders als geplant, aber dennoch erholsam und bereichernd. Vielleicht ist das ja wichtiger als das Urlaubsziel.

In der Bibel wird im Schöpfungsbericht davon geschrieben, dass auch Gott am siebten Tag ruhte. Nach getaner Arbeit einen Tag ausspannt. Uns Menschen ist damit ein Hinweis gegeben, was für uns auch wichtig ist. Die Bibel enthält ganz viele Aus-

sagen, wie wir unser eigenes Leben, aber auch die Gemeinschaft mit anderen im Sinne Gottes gestalten sollten. Jesus hat hierzu auch vieles gesagt und vorgelebt.

Das sind keine Vorschriften, sondern eher Hilfen zur Deutung und Einschätzung dessen, was für uns wichtig ist. Und das sind nicht unbedingt die Erlebnisreisen, das Faulenzen in der Sonne oder das Glücksgefühl einen Berg bestiegen zu haben.

Ich habe den Eindruck, dass in unserer schnelllebigen Zeit, auch der Urlaub oft nicht mehr nur der Entspannung dient, sondern viele haben auch im Urlaub eine feste Vorstellung von dem, was sie machen möchten. Das müssen wir noch schaffen, das wollen wir noch sehen oder besichtigen, da wollen wir auch noch hin.

Natürlich heißt Entspannung nicht, dass man gar nichts unternimmt; sondern ich denke, es sollte aus-

gewogen sein und beides zu seinem Recht kommen.

Und vielleicht bedeutet die „Entschleunigung“, die mit dem Covid 19 - Virus verbunden ist, eine „Entschleunigung“ der Urlaubsplanungen. Viele werden vermutlich auch mal wieder Urlaub in Deutschland machen. Das kommt dem deutschen Tourismus und auch der Schöpfung entgegen. Denn manches Flugzeug wird nicht fliegen und manches Kreuzfahrtschiff im Hafen bleiben. Dadurch werden viele Tonnen Co² nicht in die Luft gelangen und die Meere werden sauberer bleiben.

So wünsche ich Ihnen, dass Sie einen schönen Urlaub haben und vielleicht am Ende auch dieses Jahr sagen: „Urlaub ist die schönste Zeit des Jahres“.

Ihr Andreas Ohm





ACHT-ACHT-ACHT MITGEMACHT

GROSS ELBE Ein großes Feierjahr für Groß Elbe hatten die Vereine und viele Einzelpersonen für das Jahr 2020 geplant.

Mit großem Schwung begann alles, als nach dem Eröffnungsgottesdienst die Tannenbäume die Straße



Volker Pantsch erzählt von der Astrologie

entlang flogen. Der Gemeindefraum war voll, als wir mit den Sternenhimmel über Groß Elbe betrachtet haben. Und trotz des Sturmtiefs Sabine, das das Garwerden der Kartoffeln fast verhindert

hätte, war im Saal der Bürgerschänke beste Stimmung beim Grünkohlessen, das der Gesangverein ausgerichtet hat.

Im März wurden die letzten Vorbereitungen getroffen, um das Stück „Der kleine Prinz“ in der Kirche aufzuführen. Die letzte Probe stand an, alle waren hoch motiviert und engagiert, als die Versammlungsverbote immer näher rückten. Kurz vor der Zielgeraden musste die Veranstaltung abgesagt werden. Und nicht nur diese, sondern inzwischen ist es so, dass alle geplanten Veranstaltungen verschoben wurden. Wir hätten wohl alle mitgemacht, wie das Motto es uns zugerufen hat, doch es hat nicht sollen sein.

Viele fragen natürlich, was wird aus dem Fest? Da es bisher keine Möglichkeit gab, sich in größerer Runde zusammen zu setzen, kann dazu bisher nur Vorläufiges gesagt werden. Angesichts der Tatsache, dass ja viele



Weihnachtsbaumweitwurf im Januar

Feste ausfallen, u.a. das Feuerwehrjubiläum in Gustedt, das Fest des TTC Klein Elbe und diese Feste möglichst im nächsten Jahr nachgeholt werden sollen, und noch andere Feste dazu kommen, ist zur Zeit in Überlegung, ob wir unsere 888-Jahr-Feier erst im Jahr 2022 wieder aufnehmen. Wir erhoffen uns davon, dass dann der Feierlichkeitendruck etwas abgenommen hat und wir auch ansonsten wieder so zusammen kommen können, wie wir uns das erhoffen. Insofern ist das Fest nur aufgeschoben und nicht aufgehoben. Wir freuen uns darauf, das, was wir bisher geplant haben, in der Zukunft durchführen zu können.

Was das Theaterstück „Der kleine Prinz“ angeht, so werden wir diese Karten natürlich zurücknehmen. Bisherige Planung ist, das Theaterstück Anfang nächsten Jahres aufzuführen. Achten Sie also auf die Informationen dazu.

Jürgen Grote



Sturm „Sabine“ ließ die Kartoffeln einfach nicht gar werden

GRUPPEN UND KREISE IN DEN GEMEINDEN

Während der Einschränkungen der Corona-Pandemie finden viele gemeinschaftliche Aktivitäten nicht statt. Sobald die Möglichkeit dazu wieder besteht, werden wir unsere Gruppen und Kreise natürlich wieder aufleben lassen und zu den Treffen einladen. Vielleicht wissen wir im nächsten Gemeindebrief diesbezüglich schon mehr.

Bleiben Sie dennoch in guter Verbindung miteinander.

KINDER

KINDERCHOR INNERSTETAL

Nach der Neueinstellung einer Chorleitung informieren wir über den Neuanfang des Kinderchores im Martinshaus, Groß Elbe
Ansprechpartner bis dahin:
Jürgen Grote, 05345-330

BUNTER KINDERMORGEN

für Kinder ab 5 Jahren
von 9.30 Uhr bis 12 Uhr
nach den Sommerferien
im Martinshaus Groß Elbe
Ansprechpartner:
Jürgen Grote, 05345-330

JUGENDLICHE

KONFIRMANDENUNTERRICHT HAVERLAH

Ab dem 11.6. jeweils donnerstags
16.30-17.30 Uhr in der Kirche.
Mario Riecke, 05341-9052345

KONFIRMANDENUNTERRICHT SEHLDE - HEERE

zur Zeit kein Unterricht, da die Konfirmationen verschoben sind.

Der neue Konfirmandenjahrgang wird erst 2021 den Unterricht beginnen und die Konfirmation wird 2022 sein.

Andreas Ohm, 05341-33633

KONFIRMANDENUNTERRICHT ELBE - STEINLAH

Di 23.6. 17-18.30 Uhr, 3.7. 16-19
Uhr, 28.8. 17-18.30 Uhr Kaja Projekt
im Martinshaus, Groß Elbe
Ansprechpartner:
Jürgen Grote, 05345-330

ERWACHSENE

GOSPELCHOR „SMART VOICES“

Zur Zeit keine Proben
im Martin-Luther-Haus, Sehle
Ansprechpartner:
Frank Bonse, 05345-49650

FRAUENKREIS GUSTEDT

donnerstags 9.30 bis 12 Uhr
im Gemeinderaum, Gustedt
Ansprechpartnerin:
Brigitte Brandt, 05345-1461

SENIORENTREFF GROSS ELBE

jeden 2. Mittwoch im Monat:
15 Uhr im Martinshaus, Groß Elbe
Ansprechpartnerin:
Hildegard Vree, 05345-1681

SENIORENKREIS KLEIN ELBE

jeden 1. Mittwoch im Monat:
15 Uhr im Feuerwehrhaus,
Klein Elbe
Ansprechpartnerin:
Astrid Hoffmann, 05345-493879

ALTENKREIS GUSTEDT

jeden 1. Dienstag im Monat:
14 Uhr im Gemeinderaum, Gustedt
Ansprechpartner:
Nadine Fuest, 053445-4939363

FRAUENHILFE HAVERLAH

jeden 2. Montag im Monat:
im Pfarrhaus Haverlah
Ansprechpartnerin:
Margret Pauly, 05451-331411

FRAUENHILFE HEERE

jeden letzten Mittwoch im Monat:
14.30 Uhr im Pfarrhaus Heere
Ansprechpartnerin:
Charstarose Bonse, 05345-595

FRAUENHILFE SEHLDE

jeden letzten Mittwoch im Monat:
15 Uhr im Martin-Luther-Haus,
Sehle
Ansprechpartnerin:
Hannelore Berkhoff, 05341-
8617755

ANSPRECHPARTNER*INNEN

KIRCHENGEMEINDEVERBAND IM INNERSTETAL

PFARRER*IN



Seelsorgebezirk I

Sehlde, Heere und Haverlah
Pfarrer Andreas Ohm
 An der Kirche 1 | 38279 Sehlde
 05341-33633 | 05341-941646 (Fax)
 andreas.ohm@lk-bs.de



Seelsorgebezirk II

Alt Wallmoden, Baddeckenstedt,
 Oelber a.w.W., Rhene
Pfn. Christiane Coordes-Bischoff
 An der Kirche 2
 38271 Baddeckenstedt
 05345-4040 | 05345-929956 (Fax)
 christiane.coordes-bischoff@lk-bs.de
 Sekretärin: Susanne Tönnies
 Bürozeiten: Di 11.30 -14.30 |
 Do. 12 - 14.30 Uhr

www.kirche-baddeckenstedt.de
 kirche_baddeckenstedt



Seelsorgebezirk III

Groß Elbe, Klein Elbe, Gustedt,
 Steinlah
Pfarrer Jürgen Grote
 Am Pfarrgarten 5 | 38274 Elbe
 05345-330 | 05345-1773 (Fax)
 juergen.grote@lk-bs.de

www.kirche-in-elbe.de
 kirche_in_elbe

Seelsorgebezirk IV

Ringelheim 05341-33295
 Bürozeiten:
 Di 9 - 12 Uhr | Fr 8 - 10 Uhr

Alle Pfarrpersonen machen dort die Vakanz-
 vertretung mit unterschiedlichen Schwer-
 punkten.
 Verwaltung: Christiane Coordes-Bischoff
 Kindergarten: Jürgen Grote
 Amtshandlungen: Andreas Ohm

PFARRBÜROS



Michaela Sauer

zuständig in Elbe, Haverlah, Ringel-
 heim und Sehlde
 michaela.sauer@lk-bs.de
 Tel.: 0151 14317788

Büro Elbe (05345-330)

Mo + Do 9 - 11 Uhr

Büro Haverlah (05341-33522)

Mi 10 - 12 Uhr

Büro Ringelheim (05341-33295)

Di 9 - 12 Uhr | Fr 8 - 10 Uhr

Büro Sehlde (05341-33633)

Mi 17 - 18 Uhr | Fr 11 - 12.30 Uhr

EV.-LUTH. KINDERGARTEN GUSTEDT



Tanja Nowacki

Gebhardshagener Straße 38 |
 38274 Elbe
 05345-1789 | 05345-929973 (Fax)
 team@kindergarten-gustedt.de
 www.kindergarten-gustedt.de

EV. JUGEND IM INNERSTETAL



Mario Riecke - Propsteijugenddiakon

Dorfstraße 16
 38279 Alt Wallmoden
 05341-9052345
 evj-goslar@t-online.de
 www.evj-goslar.de

BANKVERBINDUNG FÜR ALLE GEMEINDEN

Propsteiverband SZ-WF
 Norddeutsche Landesbank
 IBAN DE79 2505 0000 0003 8082 50
 BIC NOLADE2HXXX
 Bitte geben Sie bei der Überweisung
 die Kirchengemeinde mit an.

ANSPRECHPARTNER*INNEN

IN DEN KIRCHENGEMEINDEN

KIRCHENVORSTANDS- VORSITZENDE



Groß Elbe
Frank Kilimann
05345-4700



Gustedt
Sonja Illner
05345-4828



Klein Elbe
Sabine Dießel
05345-674



Steinlah
Jürgen Kassel
05341-33237



Haverlah
Wilhelm Mull
05341-331368



Sehlde
Mirella
Rothkegel
05341-331052



Heere
Birgit Frischling
05345-1451

KÜSTERINNEN



Groß Elbe
Ulrike Luers
05345-4663



Gustedt
Dorothea Peters
05345-1788



Klein Elbe
Hilda Bonn
05345-493007



Steinlah
Daniela Beims
05341-338556



Haverlah
Daniela Beims
05341-338556



Sehlde
Anna-Maria
Reich
05341-33076



Heere
Birgit Frischling
05345-1451

FRIEDHOF



Gustedt
Sonja Illner
05345-4828



Klein Elbe
Jürgen Karbstein
05345-4393



**Haverlah
Sehlde**
Michaela Sauer
Kirchenbüro
0151 14317788

Dieses Produkt **Delfin** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Gegenüber einem
herkömmlichen Druckverfahren
spart unser Gemeindebrief:
7426 ltr Wasser,
637 kWh Strom
467 kg Holz

FREUD UND LEID

WIR TRAUERN UM

Lisa Weniger, 86 Jahre, Haverlah
 Ilse Feldmann, 89 Jahre, Heere
 Svenja Luth, 43 Jahre, Sehle
 Ilse Blanke, 87 Jahre, Sehle
 Ulrich Feulbach, 78 Jahre, Sehle
 Bettina Tantarn, 55 Jahre, Heere
 Ernst Willke, 92 Jahre, Steinlah
 Wilhelm Schinkel, 84 Jahre, Sehle



ABSCHIED VON KINDERCHORLEITERIN



Betina Wißner geht wieder in den Süden

Das Singen hat in dieser Zeit Pause. Viele bedauern das sehr, vor allem die Kinder des Kinderchores im Innerstetal. Nach Corona kommt nun auch noch die zweite weniger gute Botschaft: Betina Wißner wird den Chor leider nicht mehr weiter leiten können.

Ihre familiäre Situation führt dazu, dass die engagierte Kirchenmusikerin wieder zurück in den Süden möchte, um ihren Eltern im Alter

zur Seite zu stehen. Diese Entscheidung können wir natürlich verstehen, auch wenn wir sie sehr bedauern. Denn die Kinderchorarbeit hat durch sie in den letzten Jahren sehr gewonnen.

Mit ihrer sehr klaren und zugewandten Art hat sie die Kinder gefordert und gefördert. Sie hat Einzelstimmen motivieren können und den gemeinsamen Klangkörper zum Klingen gebracht.

Wir denken gerne zurück an die Auftritte in den Gottesdiensten, an das Weihnachtskonzert in Steinlah oder die Musicalauftritte in Goslar und Othfresen. Das war schon eine tolle Arbeit, die Betina Wißner in der Propstei Goslar geleistet hat.

Wir wünschen ihr nun eine gute Zeit mit neuen musikalischen Herausforderungen und Kraft für das Familiäre.

Wie wird es weitergehen mit der Kinderchorarbeit? Zunächst muss jemand gefunden werden, der/die diese Aufgabe übernehmen will. Der Propsteikantor Gerald de Vries kümmert sich darum und hat auch schon Gespräche geführt.

Allerdings müssen wir abwarten, wann wieder gesungen werden darf. Durch das Singen wir die Streuung von Viren leider unterstütze. Ob wir also in diesem oder erst im nächsten Jahr wieder auf die Kinder zukommen, das wird die Entwicklung zeigen.

Ich hoffe, es haben dann wieder viele Kinder Lust, zusammen zu kommen, um fröhliche Lieder einzustudieren, an denen wir alle uns erfreuen können.

Jürgen Grote



HIMMELFAHRT UND PFINGSTEN IM FREIEN

Dass wir zu Himmelfahrt und Pfingsten Freiluftgottesdienste feiern, das ist nicht besonderes. Nur die Orte waren in diesem Jahr andere.

So konnten wir entdecken, dass ein Gottesdienst vor der Martinskirche in Groß Elbe auch seinen Reiz haben kann. Oder der Platz vor dem Pfarrhaus in Steinlah eine schöne Atmosphäre bietet.

Für Himmelfahrt trafen sich die Kirchenvorsteher*innen und Helfer bei bestem Wetter und stellten fleißig Stühle auf - natürlich in gebührendem Abstand. Pfeile auf dem Rasen wiesen den Weg zu den Plätzen.

Es war kein normaler Gottesdienstbesuch, aber einer, der die Anwesenden ein ganz wichtiges Gefühl erleben ließ: Gemeinschaft. Vor allem diejenigen, die alleine leben, waren dankbar, wieder ein Stück Alltagsleben erfahren zu dürfen, trotz und mit den Regeln einer gottesdienstlichen Zusammenkunft in der Coronazeit.

Menschen sehen, mit ihnen sprechen, einander wahrnehmen, voneinander hören. Das ist etwas ganz wichtiges gewesen an diesen Festtagen. Und auch sich des gemeinsamen Glaubens zu versichern, sich neu auf den Weg bringen zu lassen, in dieser Zeit, wo mit so viel Unsicherheiten gelebt werden muss, das haben die Besucher*innen dieses Gottesdienstes genossen.

Für manch eine*n war das ein Stück Öffnung des Himmels, die zu diesem Fest ja gefeiert wird. Jesu Gemeinschaft mit dem Vater (deshalb „Vatertag“) wird besiegelt. Es zeigt uns, dass auch wir auf diese Gemeinschaft mit dem Vater vertrauen können. Von ihm kommen wir her - mit ihm gehen wir durchs Leben - zu ihm kehren wir am Ende

zurück. Sein Weg ist daher vertrauensvolle Grundlage für unseren Lebensweg.

Und dieses Vertrauen wir immer wieder durch den Geist gestärkt, dessen wir uns zu Pfingsten versichert haben. Und das alles unter freiem Himmel mit wenig Aerosolen.

Jürgen Grote



KIRCHE DIGITAL



An vielen Stellen wird zur Zeit von der digitalen Kirche gesprochen.

Wobei damit natürlich nur das digitale Angebot der Kirche gemeint ist. Der Kern des Handelns der Kirche wird weiterhin darin bestehen, dass Menschen direkt für Menschen da sind, von Angesicht zu Angesicht.

Dennoch sollen die Möglichkeiten sozialer Medien und des Internetes genutzt werden, um Inhalte und Informationen weiter zu geben.

So haben wir aus dem Gemeindeverband Elbe-Steinlah unser Angebot erweitert und neben der Homepage auch bei Instagram eine Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir sind zu finden unter [Kirche_in_Elbe](#). Unter [Kirche_Badde-](#)

[ckenstedt](#) können Infos des dortigen Seelsorgebezirkes gefunden werden.

Unter der Überschrift „Predigttalk“ gibt es die Möglichkeit vor dem jeweiligen Sonntag über den biblischen Text zur Predigt miteinander zu „reden“. Probieren Sie es doch mal aus. Auch zu finden auf [kirche-in-elbe.de](#).

Jürgen Grote

FRAGEBOGEN ZUR „DIGITALEN KIRCHE“

Im Rahmen der digitalen Angebote wurden in den letzten Wochen Videoandachten produziert, kleine Filme zu den Fest- und Feiertagen. Aus den Rückmeldungen war vor allem zu hören, dass die als schöne Alternativ zum festen Gottesdiensttermin in der Kirche gesehen wurde. „*Ich kann jetzt mal eine Predigt hören, wann ich will und wo ich will.*“

Ob beim Kaffeetrinken, beim Bügeln oder im Bett, oder im Schein einer Kerze zu eine Zeit, wann ich mir diese Ruhe gönnen möchte.“

Und auch wenn die Gemeinschaft ein wenig fehlt, die persönliche Freiheit bei gleichzeitiger Teilhabe an der Botschaft der christlichen Kirche, das ist ein Ergebnis der

Corona-Zeit. Um diesen Teil der Verkündigungsarbeit näher zu bedenken, würden wir uns über Rückmeldungen freuen.

Füllen Sie diesen Fragebogen aus, schneiden Sie ihn aus oder fotografieren ihn und lassen Sie ihn Jürgen Grote zukommen. Wir sind gespannt, was sich daraus entwickelt.

Geschlecht: männl. weibl.

Alter:

Ich nutze das Internet ja nein

Ich nutze soziale Netzwerke:

nein ja

Facebook

Instagram

Twitter

.....

Ich habe schon vor Corona im Internet kirchliche Themen wahrgenommen ja nein

Ich bin im Internet auf kirchlichen Seiten: nie eher selten manchmal regelmäßig

Ich habe das digitale Verkündigungsangebot in der Coronazeit genutzt ja nein

Es sollte erweitert werden

ja nein

Ich besuche folgende kirchlichen Seiten:

eigene Kirchengemeinde

Propstei Goslar

Landeskirche Braunschweig

Ev. Kirche in Deutschland (EKD)

chrll. Publikationen

chrll. Filme auf youtube

.....

.....

.....

Folgende Inhalte interessieren mich:

Bibelauslegungen

Predigten

kurze Andachten

Gebäude

Historie

Stellungnahmen zu aktuellen Themen

Ich vermisse im Onlineangebot der Kirchengemeinde:

.....

.....

.....

.....

.....



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Das Wunder des Senfkorns

Meine große Schwester Miriam und ich, wir dürfen im Garten ein Beet anlegen. Aber Miriam sagt, ich sei noch zu klein! Sie besetzt das ganze Beet mit ihren Salatsetzlingen. „Und aus deinen Mini-Samen wird bestimmt nichts!“, sagt sie und pustet mir die Senfkörner von der Hand. Aber ich lasse mich nicht kleinkriegen. Ich merke mir genau, wo die Samen in die Erde gefallen sind, und

gieße sie jeden Tag. Nach mehreren Wochen und Monaten ist ein großer Senfstrauch daraus geworden. Sogar ein Vogel nistet darin. Meine Schwester Miriam staunt!



Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte: Bald nehmen die Erbsen das Wasser auf und vergrößern sich dabei. Weil dann zu wenig Platz für alle in dem Becher ist, purzeln einige von ihnen oben über den Rand.



Rätsel: Wie viele Menschen hat Jesus mit ein paar Fischen und Broten satt machen können?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: fünftausend

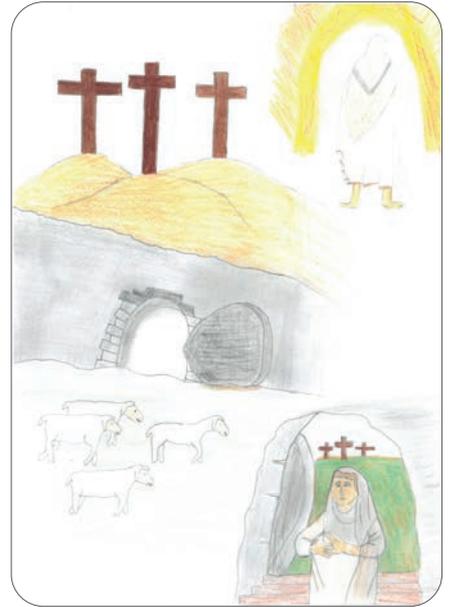


PASSION UND OSTERN VON KINDERN DARGESTELLT

Zur Passions- und Osterzeit waren die Kinder alle zuhause. Es gab viele Ideen, um die Kinder zu beschäftigen. Eine davon kam aus dem Pfarrhaus in Groß Elbe. Ich hatte den Kindern die Aufgabe gestellt, die Passions- und Ostererzählungen mit ihrem Spielzeug nachzustellen.

Einige haben die tollen Bilder sicher schon im Internet gesehen, dort sind Filme aus den Fotos zu sehen. Aber auch diejenigen, die nicht die Möglichkeit haben, sollen ein paar der Darstellungen bewundern können. Denn die Kinder haben sich sehr viel Mühe gegeben und wohl auch viel Freude daran gehabt.





WIR VERMISSEN EUCH



Jeder Stein ein Gruß der Kinder an die Mitarbeiterinnen des Kindergartens

Das Coronavirus hat auch unseren Alltag im „Abenteuer Leben Kindergarten“, von heute auf morgen auf den Kopf gestellt. Das Datum, Freitag, der 13. März werden wir im Kindergarten nicht mehr vergessen. Jürgen Grote und Tanja Nowacki fahren in nur 5 Min. zur Samtgemeinde, Krisensitzung mit Abstand. Alle Kitas der Samtgemeinde müssen bis auf Weiteres wegen der Coronapandemie von heute auf morgen schließen.

Wir beschließen die Zeit zu nutzen, um im Kindergarten aufzuräumen und Sachen aufzuarbeiten, die liegen geblieben sind und denken über unsere pädagogische Arbeit nach, mit Abstand und wenigen Personen. Alles ist anders. Keine Umarmung zu Begrüßung, nicht mal ein Händeschütteln.

Trotz unserer eigenen Ängste sind die Gedanken auch immer bei unseren Kindergartenkindern und ihren Eltern. Wie wird das alles werden? Wie werden sie die Coronazeit bestehen?

Es steht das schöne Osterfest an. Wir schicken den Kindern einen kleinen Ostergruß. Auch die Eltern denken an uns, eine Raupe aus bunt bemalten Steinen unserer Kindergartenkinder und Geschwistern bildet sich vor dem Kindergarten.

Jeder Stein ein lieber Gruß für uns. Danke!

Nach den Ostertagen beginnt eine Notgruppe. Alles unter strengsten Hygienemaßnahmen. Jeder Ablauf, jeder Handgriff muss neu überdacht werden. Schon die kleinste Schnief-nase bringt alles zum Erliegen.

Notgruppe, Dienstbesprechung bei Neuerungen vom Land, Gartenarbeit, Streichaktion Planungen, Hygieneplan überarbeiten, Hygienemaßnahmen und Handlungsabläufe schreiben, Absprachen treffen, Telefonate führen.... Die Anspannung bei allen bleibt.

Inzwischen treffen sich unsere zukünftigen Schulkinder, die Lau-scher, an zwei Nachmittagen die Woche auf dem Außengelände. Eine Abschlusszeit ohne Ausflug zur Feuerwehr, zum Rammelsberg und Abschlussfahrt mit Übernachtung zum Wohldenberg.

Und die anderen Kinder haben wir auch nicht aus dem Blick verloren. Eltern und Kinder erhalten Post und e-mails von uns. Im Vorbau steht eine Kreativkiste bereit. Dort finden die Kinder etwas zum Basteln, ein Rezept und Gedanken zu aktuellen Themen.

Normalbetrieb? Wird es den bald geben? Wohl kaum Corona wird uns lange begleiten. Noch ist vieles ungewiss. Vieles muss noch be-dacht werden. Aber wir sind auf dem Weg, alles zu bedenken, was demnächst notwendig ist.

Auf diesem Wege:

- Danke, an alle Eltern mit ihren Kindern, für ihren Zusammenhalt. Die Familien geben alles, um Arbeit, Haushalt und Betreuung der Kinder zu koordinieren, zu organisieren und diese Herausforderung zu meistern.
- Danke an den Kirchenvorstand, der in Absprache mit dem Kiga-team die Notgruppe regelt.
- Danke ans Team für Flexibilität, Unterstützung und Ideen, in den letzten Wochen

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand!

Britta Steinecke und Tanja Nowacki



Notgruppenbetreuung in einem „leeren“ Kindergarten

AUS DER ARBEIT DES JUGENDDIAKONS

Auf Grund der Vakanzsituation in Ringelheim werden die Konfirmanden aus Haverlah und Ringelheim vom Jugenddiakon Mario Riecke begleitet. Er schreibt über den Neuanfang mit den Konfis unter Coronabedingungen:

Der Konfirmandenjahrgang 2020/2021 in Ringelheim & Haverlah arbeitet mit der „KonApp“, einer Smartphone-app der EKD. So ist es möglich, auch jenseits von Ausgangsbeschränkungen, weiter miteinander zu arbeiten, denn schließlich haben wir ja nur 1 Jahr Konfirmandenzeit. Mittlerweile treffen wir uns wöchentlich in den jeweiligen Kirchengemeinden mit den entsprechenden Vorgaben. Ein ungewöhnlicher Konfirmandenunterricht, der weitestgehend auf alle gruppendynamischen Aspekte verzichten muss und dennoch gerade in dieser Zeit besonders wertvoll ist.

Mario Riecke



Äktschennachmittag vor der Coronakrise

Sommerferien-Action für 13-15 Jahre Bobby-Car-Autokino

hinter dem Freizeitheim in Alt Wallmoden
Dorfstraße 16a

Jeden Tag vom 17. bis 20. August

jeweils von 21:00 - 22:30 Uhr für max. 10 Jugendliche

Teilnehmerbeitrag 2,00 € incl. Getränk & Popcorn

Bobby-Cars stehen zur Verfügung

Das Filmangebot ist den Anmeldeflyern zu entnehmen,
Änderungen vorbehalten

ÄKTSCHEN-SOMMER IM INNERSTETAL

Unser Freizeitangebot in den Sommerferien (Kinderzeltlager an der Ostsee, Teeniefreizeit in Dänemark, KFS in Hanstedt) mussten wir schweren Herzens absagen. Stattdessen bieten wir einen „Äktschen-Sommer“ für Kinder im Alter von 6-12 Jahren an.

Unter dem Motto „Äktschen bitte!“ - Spannende & lustige Spielaktionen für 90 min. - treffen sich jeweils max. 10 Kinder (ev. mehr) an der Ev. Kirche in dem jeweiligen Ort. Eine Anmeldung ist erforderlich. Diese finden Sie zum Ausdrucken unter www.evj-goslar.de oder in gedruckter Form in den Kirchen der jeweiligen Orte.

Sehlede

20.07.	16-17:30 h	Eiswürfelspiel
03.08.	10-11:30 h	Schatzsuche

Heere

21.07.	10-11:30 h	ABC Suchspiel
03.08.	16-17:30 h	Eiswürfelspiel / Duftrallye

Groß und Klein Elbe

22.07.	16-17:30 h	Die Quelle - Wassertransportspiel
05.08.	10-11:30 h	Stempeljagd
12.08.	10-11:30 h	ABC Suchspiel

Gustedt

23.07.	10-11:30 h	Zahlen-Kombinationen
--------	------------	----------------------

Steinlah

23.07.	16-17:30 h	ABC Suchspiel
05.08.	16-17:30 h	Eiswürfelspiel

Haverlah

24.07.	10-11:30 h	Zahlen-Kombinationen
11.08.	10-11:30 h	Zahlen-Kombinationen

Wir halten sie mit den Kirchengemeindebriefen und Schaukästen über die Angebote der Ev. Jugend auf dem Laufenden.

Des Weiteren können Sie uns telefonisch und via Email erreichen oder schauen auf unserer Homepage evj-goslar.de nach aktuellen Angeboten & Informationen.

Kontaktaten: siehe Seite 10 dieses Gemeindebriefes

GOTTESDIENSTE

aller evangelischen Kirchengemeinden des Innerstetales

SA 27. JUNI

17.00 Ringelheim
18.00 Heere

SO 28. JUNI

9.30 Steinlah
10.45 Gustedt

SO 5. JULI

9.30 Groß Elbe | Rhene |
Sehlde
10.45 Haverlah | Klein Elbe |
Oelber

SO 12. JULI

9.30 Baddeckenstedt | Ringel-
heim | Steinlah
10.45 Alt Wallmoden | Gustedt |
Heere

SO 19. JULI

9.30 Groß Elbe | Sehlde
10.45 Haverlah | Klein Elbe |
Oelber

SA 25. JULI

17.00 Ringelheim
18.00 Heere

SO 26. JULI

9.30 Baddeckenstedt | Steinlah
10.45 Alt Wallmoden | Gustedt

SO 2. AUGUST

9.30 Groß Elbe | Rhene |
Sehlde
10.45 Haverlah | Klein Elbe |
Oelber

SO 9. AUGUST

9.30 Baddeckenstedt |
Ringelheim | Steinlah
10.45 Gustedt | Heere

SO 16. AUGUST

9.30 Groß Elbe | Sehlde
10.45 Haverlah | Klein Elbe |
Alt Wallmoden

SO 23. AUGUST

9.30 Ringelheim
10.00 Oelber
10.00 Steinlah Konfirmation
10.45 Heere

SA 29. AUGUST

9.45 Sehlde Einschulung
17.00 Sehlde
18.00 Ringelheim

SO 30. AUGUST

9.30 Baddeckenstedt
10.45 Alt Wallmoden
16.00 Steinlah Torte & Tatort

SA 5. SEPTEMBER

14.00 Haverlah. Gemeindefest
und 75 J. Frauenhilfe (soweit
möglich)

SO 6. SEPTEMBER

9.30 Groß Elbe | Rhene
10.45 Klein Elbe | Oelber
14.00 Heere Pfarrfest (soweit
möglich)

SO 13. SEPTEMBER

9.30 Baddeckenstedt |
Steinlah | Ringelheim
10.45 Alt Wallmoden | Gustedt |
Heere (Kp)

SO 20. SEPTEMBER

9.30 Groß Elbe | Sehlde
10.45 Haverlah | Klein Elbe |
Oelber

SA 26. SEPTEMBER

ERNTEDEANK
17.00 Sehlde

SO 27. SEPTEMBER

ERNTEDEANK
9.30 Baddeckenstedt | Gustedt
10.45 Oelber
14.00 Heere (Kp) | Steinlah |
Rhene

SO 4. OKTOBER

ERNTEDEANK
9.30 Ringelheim |
9.45 Groß Elbe
10.45 Haverlah | Klein Elbe |
Alt Wallmoden

Alle diese Termine für Gottesdienste stehen unter dem Vorbehalt, dass sich nichts daran ändert, dass wir uns versammeln dürfen, wenn auch nur im kleinen Kreis.

Sollte sich etwas ändern, werden wir Sie über die Zeitung und unsere Schaukästen oder den Webseiten informieren.